

09
2025

ModellWerft

Das führende Fachmagazin für Schiffmodellbauer

www.modellwerft.de

ModellWerft

BAUPRAXIS & TECHNIK

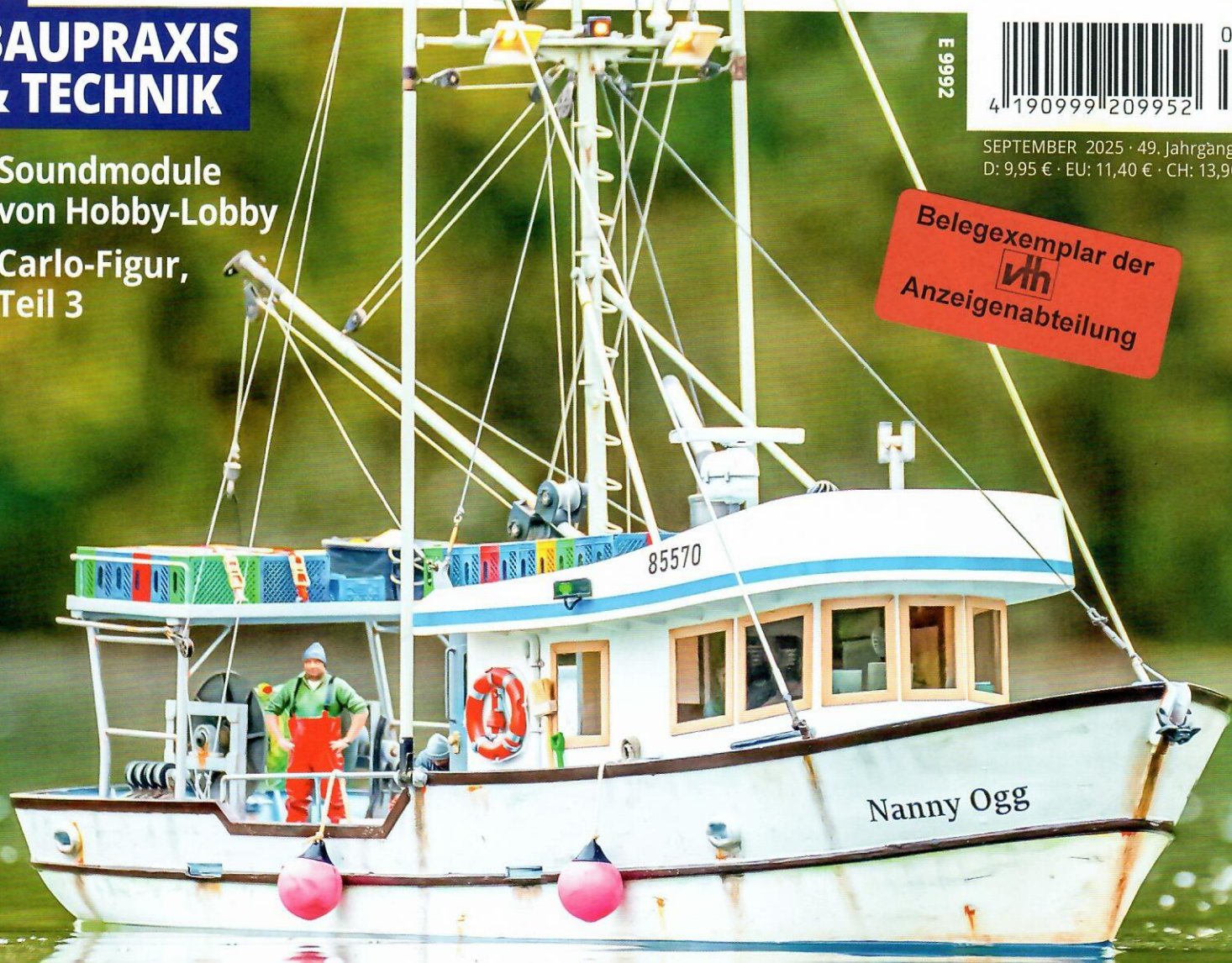
- Soundmodule von Hobby-Lobby
- Carlo-Figur, Teil 3

E 9992



SEPTEMBER 2025 · 49. Jahrgang
D: 9,95 € · EU: 11,40 € · CH: 13,90 SFr

Belegexemplar der
vh
Anzeigenabteilung



EIGENBAU: KANADISCHER LACHSTROLLER »NANNY OGG«



»bridget« von b-boats



Retro-Segelboot »Abba«



Flugzeugträger »USS Nimitz«



Segeln



Segelboot »b-seven S« von b-boats geht auch einfach

Der eine oder andere wird sich noch an die *bonito*, bzw. *la bonita*, wie ich mein Boot später getauft hatte, der Firma b-boats erinnern, die das Cover der letztjährigen Oktober-Ausgabe zierte. Nach dem Bau dieses doch recht großen Bootes war ich neugierig, was die Werft von Firmenchef Klaus Bartholomä sonst noch zu bieten hat.

Neben kleinen, aber feinen Sportbooten findet sich dort neuerdings eine Serie von vier ähnlich aussehenden Segelbooten namens „b-seven“. Das erste Schiff ist die b-seven „S“, ein kleines und einfaches Segelboot, das sich an die Größe und Segeleigenschaften der *Micro Magic* anlehnt, aber, wie bei Klaus üblich, komplett aus Holz gefertigt wird. Mit nur einem Segel und einem eher einfachen Aufbau richtet sich die „S“ an den Segeleinsteiger, aber auch an den eingefleischten Segler, der mal was „für zwischendurch“ haben möchte. Vor allem aber ist die „S“ ein Boot, das aufgrund seiner Länge von nur 580 mm und einem Gewicht von gerade mal 1,2 kg überall mit dabei sein kann. Ruder, Schwert und Rigg können mit wenigen Handgriffen demontiert werden und verkleinern damit das Packmaß ungemein.

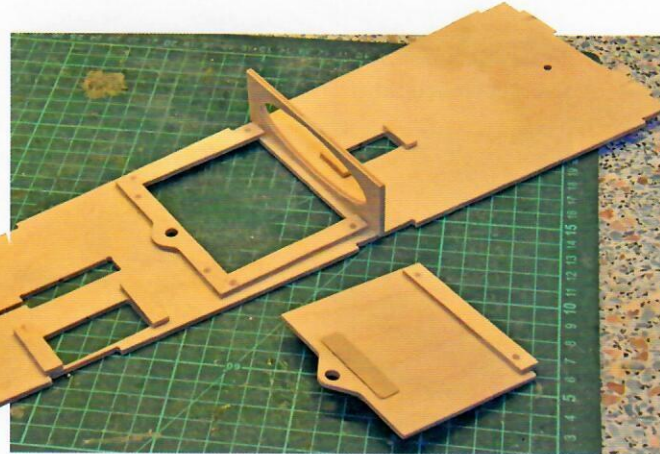
Optimalerweise wird das Boot ergänzt durch die als Zubehör angebotene „S-Box“, einer 600×230 mm großen Kiste, in der das Boot mit allen Anbauteilen untergebracht werden kann und, wenn gewünscht, auch eine kleine Einhandfernbedienung Platz findet. Im Bausatz ist fast alles vorhanden, was benötigt wird: alle Bauteile für das Boot sowie für das Rigg als auch alle Kleinteile. Auch ein pfiffiger Ständer für das Boot ist dabei. Nur die Bleibombe muss separat erstanden werden.

Der Rumpf

Wer es darauf anlegt, kann den Rumpf in nur wenigen Tagen zusammenbauen. Was aufhält, ist die Versiegelung des

Holzes. Egal ob mit Porenfüller und Lack oder, wie ich es gemacht habe, mit Miposeal und Resinharz – das Aushärten der Beschichtungen dauert länger als der Bau des Bootes.

Aufgebaut wird es mit zwei zentralen Spanten, Plicht, Deck und Boden sowie anschließend mit den beiden Seitenteilen. Das Segel wird mit einem Standard-servo der 20-mm-Klasse angelenkt, das Ruder mit einem kleinen 13-mm-Servo. Was noch fehlt, sind ein Empfänger und eine Stromquelle, b-boats empfiehlt einen Akkupack, bestehend aus 4×AAA-Zellen, aber das ist jedem Erbauer selbst überlassen. Die Servos schauen oben aus der Plicht heraus und sollten wenigstens mit „Wet-Protect“ oder ähnlichem geschützt werden. In der Plicht ist eine ausreichend große Luke mit eingelassen, die mit einem starken Magneten verschlossen wird. Der Deckel ist ausreichend groß, um problemlos alle Kabel zu verlegen und Zugang zum Akku zu gewährleisten. Auf der Unterseite der Plicht wird ein Rahmen eingesetzt. Dieser wird geschickterweise über 3-mm-Stifte, die in bereits vorgebohrte Löcher eingesetzt werden, positioniert. Damit gelingt eine absolut genaue Lage des Rahmens. Der Deckel bekommt ebenfalls eine Leiste, mit der dieser an einer Seite im Rahmen hinterhakt. Auch dieser ist mit Stiften in seiner Lage fixiert. Kleber drauf, grob zusammenfügen, Stifte einsetzen, vorsichtig noch mal die Teile zusammendrücken und aushärten lassen, passt. Einfacher geht es meiner Meinung nach nicht.

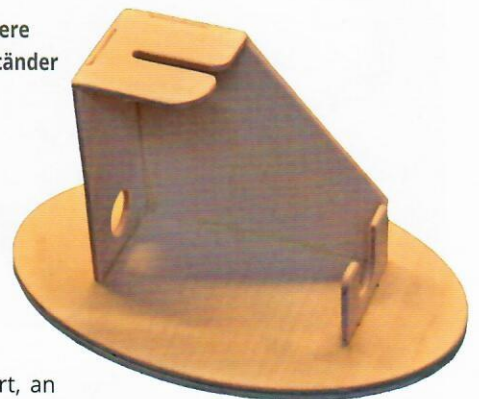


Plichtboden und Deckel

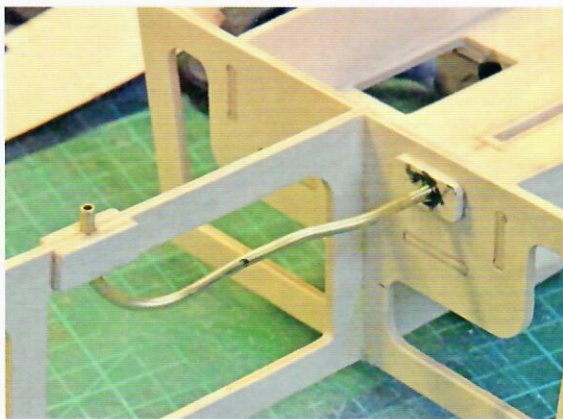


Der Schwertkasten

Der clevere
Schiffsständer



Das Schwert, an dem ein Gewicht von 530 Gramm als kleine Bombe hängt, wird in einen Schwertkasten geschoben und in der Plicht dann mit einem kleinen Holzdübel gesichert. Somit ist auch der Schwertkasten nach innen geschlossen. Nachdem nun die Spanten, Plicht, Schwertkasten, Deck und Boden verklebt sind, geht es an die Versiegelung. Mit einem etwas längeren Pinsel wird innen alles sorgfältig-



Meine optimierte Schotführung

tig versiegelt. Ganz ausgeschlossen ist es nicht, dass Wasser eindringen kann. Es wäre schade, wenn das Holz dann Schaden nimmt. Das ist es, was Zeit kostet. Auch der Mastfuß, in Form eines kurzen Messingrohres, ist nun schon im Spantengerüst eingesetzt und nach innen sorgfältig verschlossen. Mit dem Aufkleben der Seitenteile aus 1-mm-Sperrholz ist der Bau des Rumpfes eigentlich fertig. Bitte nicht vergessen, die Innenseiten der Seitenteile vor dem Aufkleben ebenfalls noch zu versiegeln.

unbedingt vermeiden, dass der Dübel vielleicht mal rausrutscht und ich das Schwert verliere. Deshalb habe ich einen Dübel entworfen, der in das Schwert eingeschoben und dann nach hinten geklappt wird, am Schwert selbst hinterhakt und anschließend mit einem zusätzlichen kleinen Magneten auf dem Deckel in der Plicht gesichert wird. Jetzt passiert nichts mehr. Später habe ich noch den Tipp erhalten, einfach den konischen Dübel mit einer Karosserieklemmer zu sichern. Das geht natürlich auch.



^Der fertige Rumpf v



Schwert & Ruder

Diese Teile werden aus Holz nur noch in Form geschliffen und das Schwert mit der Bleibombe sowie das Ruder mit der Ruderwelle verklebt. Auch diese beiden Teile werden entsprechend versiegelt und dann können Boot, Schwert und Ruder, wenn gewünscht, lackiert werden. Ich habe mein Boot

außen mit Miposeal, Resinharz, Farbe und einem abschließenden 2K-Klarlack behandelt.

Tipp: Bei der Sicherung des Schwertes am Boot bin ich von der Bauanleitung etwas abgewichen. Vorgesehen ist ein einfacher, leicht konischer Holzdübel, der in der Plicht in ein bereits vorhandenes Loch im Schwert geschoben wird und leicht klemmen sollte. Die Bleibombe der *Micro Magic* habe ich leider nur bei Hacker Model in Tschechien erstehen können. Ich wollte deshalb

Der Schiffsständer

Auch der ist im Bausatz mit enthalten. Um das Modell auch mal am See, auf einer Ausstellung oder auch zuhause im Bastelkeller voll aufgebaut und aufgeriggt abstellen zu können, ohne es umständlich auf die Seite zu legen, ist der Ständer gedacht. Einige wenige Teile nehmen die Bleibombe und das Schwert auf und halten somit das Boot. Um die lackierten Teile zu schützen, ist ein wenig Alcantara beigelegt. Ein Griff und das Boot ist aus dem Ständer geholt und es kann ans Wasser gehen – eine einfache aber geniale Idee. In Anlehnung an das superschnelle 3-Zehen Faultier wurde mein Boot *Flash* genannt. Klar, die Taufe erfolgte natürlich erst vor der Erstwasserung.

Tipp: Bei der Schotführung für das Segel bin ich ein klein wenig von der Anleitung abgewichen. Das Servo bedient über einen langen Hebel die Schot. Diese läuft über die Kante des Decks nach vorne und wird in einer Ringöse nach oben zum Baum geführt. Der Knick, den die Schot über die Deckskante erfährt, ist zwar nur gering, gefiel mir aber nicht. Man kann diese Kante mit einem dünnen Metallblech, z.B. aus Messing, entschärfen oder man nimmt meine aufwändigere Methode in Kauf und führt ein Metallröhrchen von der Plichtvorderwand bis zur Position der Ringöse. Auf beiden Seiten mit einer angepassten Servobuchse. Vorsicht aber beim Lackieren, die Eingänge müssen immer sorgfältig verschlossen werden, sonst nutzt das schönste Röhrchen nichts.

Das Rigg...

...ist eher einfach gehalten, hier gibt es ja nur ein Segel. Für Mast und Baum



Da mir die Schwertsicherung zu unsicher erschien, habe ich eine eigene Lösung umgesetzt



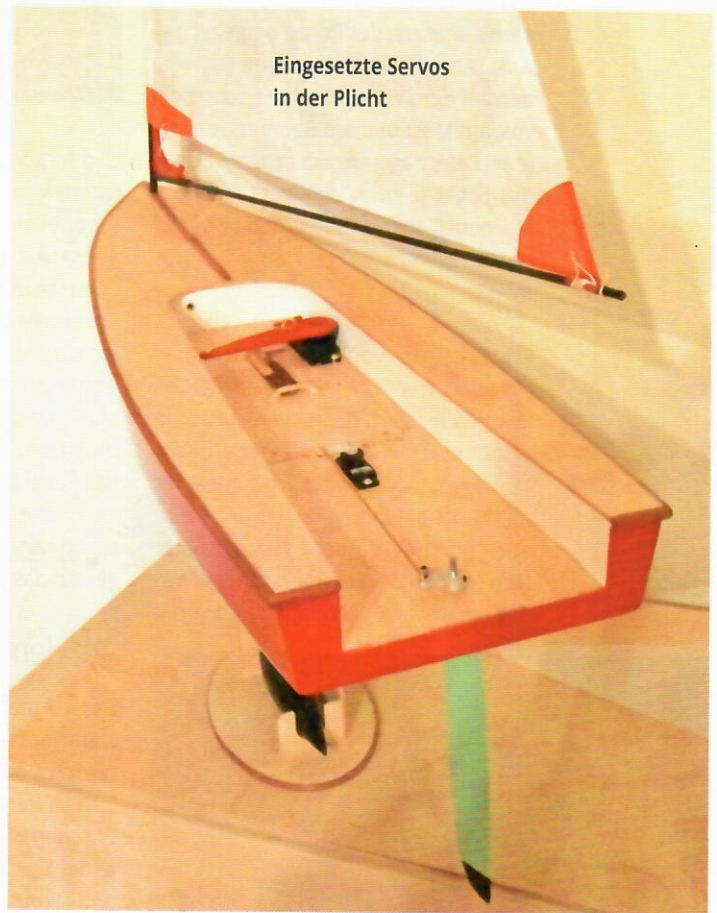
Die Schotanlenkung



Mast und Baumanbindung



Das fertig auf-
geriggte Boot



Eingesetzte Servos
in der Plicht

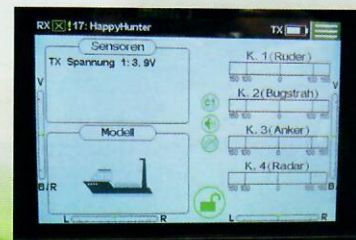
Anzeige

FlySky Paladin PL18 EV 4D DE
bis zu 18 Servos und 16K Multiswitch für Ihr Schiff!



- einfache Bedienung
- Kompatibel zu Graupner und Robbe Multiswitch
- Deutsche Software
- bis zu 20 Schiffe parallel steuerbar
- günstige 4-, 8-, 12-Kanal Empfänger

thicon e.K.



thicon e.K.
45356 Essen

www.thicon-models.com

Tel.: +49 201 8695153

kommen CFK-Röhrchen zum Einsatz. Der Mast ist geteilt und auch der Baum wird am Mastfuß nur in eine Führung gesteckt. Alles gehalten nur durch das Segel, welches am Mastfuß gesichert wird. Diese Zerlegbarkeit garantiert auch, dass alles in die „S-Box“ passt. Wenn das Segel gefiert oder dicht geholt wird, wird einfacherweise der Mast gedreht. Um das zu erleichtern, wird am Mast an der Unterkante ein kleines Röhrchen eingesetzt, auf dem der Mast steht und das die Reibung verringert. Um die CFK-Röhrchen noch etwas stabiler zu machen, habe ich an allen Enden einen Holzdübel eingesetzt, der bündig das Röhrchen abschließt. So wird auch dem Auffasern der Rohre entgegen gewirkt. Als eine der letzten Arbeiten werden auf dem Verstellarm des Schotservos, am Mast und am Baumende noch je ein Belegnagel angeklebt. Damit kann das Segel, je nach Windverhältnissen, individuell angepasst werden.

Das Segel

Das Segel, das von oben auf den Mast aufgesteckt wird, liegt dem Bausatz bei. Es muss lediglich noch die Masttasche erstellt werden, indem die vordere Kante umgeschlagen wird. Ich habe alles mit Kontaktkleber verklebt, der bleibt auch nach dem Aushärten elastisch. Nun werden die Ecken noch mit etwas Segelmaterial aufgedoppelt und vorne

und hinten je eine Öse eingearbeitet. Oben wird, über die noch offene Tasche, ebenfalls Verstärkungsmaterial gelegt und verklebt. Jetzt wird das Segel nur noch über den Mast gestülpt, unten mit einem angebundenen Leinenende am Mastfuß durchgefädelt und am Belegnagel fixiert. Hinten ist das Vorgehen ähnlich, eine Schlaufe hält das Segel am Baum und eine zweite kurze Leine hält das Segel am Belegnagel fest. Jetzt nur noch eine Öse für die Schot ankleben schon kann der Mast mitsamt dem Segel auf das Boot gesteckt werden.

Auf dem Wasser

Es ist Anfang März, die Sonne lacht, wenn auch die Temperaturen noch niedrig sind. Ein Hauch Wind lässt die letzten vertrockneten Blätter an den Büschen rascheln. Also ab zum Karlsfelder See. Stefan Schmischke, Freund und Mitautor bei der ModellWerft, tauf-

Dank des einfachen Aufbaus und den absolut einsteigerfreundlichen Segel Eigenschaften ist die b-seven S ideal auch für Schulklassen und die Vereinsnachwuchsarbeit geeignet



te die Flash mit mir und schnappte sich die Kamera. Die „b-seven S“ segelt sehr ausgewogen und folgt ihrem Kurs ausgezeichnet. Die Segelstellung hat Einfluss auf den gesegelten Kurs und hilft auch gleich, die richtige Segelposition zu finden.

Fazit

Kleines Böttchen, kleiner Spaß? Mitnichten. Die „S“ überzeugt mit ihrem einfachen Aufbau und glänzt als kleines, kompaktes Schiffchen überall, wo immer man einen kleinen Tümpel findet. Etwas Wind vorausgesetzt, geht es mit Spaß ans Werk. Ein Modell, das man immer dabei haben kann, egal ob Einsteiger oder Profi, jeder wird seine Freude an dem kleinen Segelboot haben.

Info & Bezug

b-boats

Internet: www.b-boats.de

Technische Daten

Länge:	580 mm
Breite:	180 mm
Segelfläche:	17,5 dm²
Gewicht:	1,2 kg (angegeben und im Modell erreicht)
Maßstab:	ca. 1:6
Preis:	89,- €
Zusätzlich erforderlich:	Kielgewicht (z.B. von der <i>Micro Magic</i> , erhältlich bei Hacker Model, Tschechien)

Die b-seven S bietet rasanten Segelspaß zu einem günstigen Preis

